

# JURY PROTOKOLL

geladener | anonymen | einstufigen

**Realisierungswettbewerb**  
im Unterschwellenbereich (USB)

## **Volksschule Bach mit Mehrzwecksaal** in der Gemeinde **Bach**

**GEGENSTAND DES WETTBEWERBES**  
Volksschule Bach mit Mehrzwecksaal

**AUSLOBERIN**  
Gemeinde Bach

**VERFAHRENSORGANISATION**  
Dorferneuerung Tirol

**ORT**  
Gemeindesaal in der Gemeinde Bach

**DATUM**  
Montag, 30. November 2015

**BEGINN**  
9:30 Uhr

**PREISGERICHT**

- (F) DI Mario Ramoni – Nominierung Arch + Ing Kammer
- (F) HR DI Stanislaus Unterberger – Dorferneuerung Tirol
- (F) DI Martin Joas – SG. Raumordnung
- (S) Bürgermeister Egon Brandhofer
- (S) Vizebürgermeister Simon Larcher
- (S) GV Rainer Wolf
- (S) GR Schedle Jürgen

**BERATENDE**

Volksschuldirektor Bischof Thomas

**VORPRÜFUNG**

DI Diana Ortner und Ulrich Kapferer – Dorferneuerung

**BEGINN DER JURYSITZUNG**

Nach der Begrüßung der Jurymitglieder durch Bürgermeister Egon Brandhofer und Diana Ortner werden die anwesenden Jurymitglieder namentlich festgehalten.

Auf Vorschlag von DI Diana Ortner wird DI Mario Ramoni zum/zur Juryvorsitzenden und Bgm. Egon Brandhofer zu seinem Stellvertreter gewählt;

weilers

DI Stanislaus Unterberger (Schriftführer)

DI Joas Martin (Schriftführer-Stellvertreter)

Architekt DI Mario Ramoni begrüßt in seiner Funktion als Juryvorsitzender die Jurymitglieder und gibt einen kurzen Überblick über den zu erwartenden Tagesablauf.

**Festgehalten wird, dass:**

seitens der Jurymitglieder **keinerlei Befangenheit** gegenüber einem der Wettbewerbs Teilnehmer oder Teilnehmerin besteht und für die Dauer der Jurysitzung die **Verschwiegenheitspflicht** für alle Jurymitglieder gilt.

In Folge wird festgehalten, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**BERICHT DER VORPRÜFUNG**

Als Ergebnis der Vorprüfung wird allgemein festgehalten:

Alle 7 Projekte **wurden zeitgerecht abgegeben**, die **Anonymität** der abgegebenen Arbeiten war bei allen Entwürfen gegeben.

Die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer Wettbewerbsnummer von **01 bis 07** versehen, welche die Kennziffer verdeckt.

In Folge werden alle Projekte von der Vorprüfung einzeln vorgestellt und entsprechend der Vorprüfung besprochen.

**11 Uhr 15      1. BEWERTUNGSDURCHGANG**

Die Fachjuroren und Jurorinnen erklären anhand der Pläne und Modelle die Projekte, und werden hinsichtlich ihrer städtebaulichen und organisatorischen Gesichtspunkte diskutiert.

**12 Uhr 15– 13 Uhr 15 Mittagspause****14 Uhr 03      1. AUSSCHIEDUNGSDURCHGANG (Einstimmigkeit)**

Die Jury legt fest, dass Projekte nur **bei Einstimmigkeit** ausgeschieden werden können. Im Folgenden werden die Projekte **Nr. 01, 02, 04** von der Jury ausgeschieden.

Es verbleiben somit die Projekte **Nr. 03, 05, 06, 07** in der Wertung.

**14 Uhr 08      2. AUSSCHIEDUNGSDURCHGANG (Mehrstimmigkeit)**

Auf Antrag des/der Juryvorsitzenden wird das Projekt **Nr. 05, 06, 07 einstimmig** ausgeschieden.

Es verbleibt somit nur noch das Projekte **Nr. 03** in der Wertung und wird mit **dem 1. Preis** ausgezeichnet.

Daran anschließend werden die Projekte einzeln und in der Reihenfolge der Vorstellung beschrieben:

**PROJEKT 01**

- Nutzbarkeit des tiefergelegter Platz (Schneeräumung, Märkten,...)
  - Sitzstufen in der Praxis bei Dorffesten und Musikveranstaltungen nicht gut zu benützen
  - Lage vom Turnsaal – kein Sichtbezug zum Platz
  - Positionierung des Musikpavillon wirkt im OG Volksschule als Fremdkörper
  - Volksschule keine schöne Cluster-Lösung – Gangsituation
  - Untergeschoss nicht dargestellt
- + Baukörper nimmt sich von seiner Höhenentwicklung zurück

**PROJEKT 02**

- Platz fügt sich in das Dorf Gefüge nicht ein – und grenzt sich durch die Treppe ab (wirkt im Alltag als Barriere)
  - Durch die durchlässige Gestaltung wird Aufenthaltsqualität des Platzes bezweifelt
  - Keine Belebung des Platzes bei Veranstaltungen durch Lage Mehrzwecksaal im UG
  - Angebotene Erdgeschoßzone Baukörper Platzniveau funktional zu schwach belegt
  - Aufwendige Erschließung
  - Kletterwand nicht benötigt
- + Versuch das Bestandsgebäude durch Einzelbaukörper freizuspielen

**PROJEKT 03 – Siegerprojekt**

- + Die Raumfolge Platz - Foyer - Turnsaal am besten gelöst
- + schlüssiges Erschließungskonzept
- + flexibles Nutzungskonzept (Mehrwert Galerie)
- + Gute Belichtung des Turnsaales (Tag wie Nacht)
- + Eingangssituation am richtigen Platz
- + Raumaufteilung Schule ideal gelöst
- + Angebote Raumadaptionen Gemeinde wie VS am besten gelöst
- + Bespielbarkeit Bühne/ sowie Musikprobelokal

**Empfehlungen:**

Belichtung des Probelokales sollte überprüft werden und die vorgeschlagene Torlösung ist zu konkretisieren.

Zu überprüfen sind die Abstände zum süd/östlichen Grundstückseck, sowie Größe und Lage der Zentralgarderobe und die vorgeschlagene Dachform.

**PROJEKT 04**

- Geräteraum im Untergeschoss nicht auf Ebene Saal
  - Einbau Windfang / Garderobe reduziert die nicht großzügig gestaltete Fläche für Foyer/ Nachmittagsbetreuung
  - Theaterraum erreicht Bühne nur über das Freie und über den Musikpavillon
  - dadurch auch Nutzungskonflikte Musikprobelokal
  - Belichtung Lernlandschaft – kein direkter Außenraumbezug
  - Überdimensioniertes Rampenbauwerk in das UG sowie die barrierefreie Erschließung der Gemeinde
- + Freigestellter Baukörper allerdings verdeckt er teilweise das Bestandsgebäude
  - + Lage des Saals auf Platzniveau

**PROJEKT 05**

- Unattraktiver Aufgang in des Volksschulgeschoss
  - Beengte Eingangssituation
  - Durchgangszimmer Direktion
  - Formale Ausgestaltung der Nord/Westfassade damit verbunden der gedeckte Wartebereich Bushaltestelle
  - Lage Baukörper nahe an der Bundesstraße
  - Lage Küche (Bedienbarkeit Platz – zu lange Wege zum Dorfplatz)
- + Lage Turnsaal auf Platzebene
  - + Lage Foyer zwischen Platz und Turnsaal (obwohl zu wenig großzügig gestaltet)
  - + Schöne Clusterlösung mit Außenraumbezug der Lernlandschaft
  - + Terrasse als Zusatzangebot
  - + Wirtschaftlichkeit des Baukörpers
  - + Rückzugsnische im VS Gebäude als Zusatzangebot

**PROJEKT 06**

- Flexibilität Vorplatz durch Lage des Musikpavillons eingeschränkt
  - Eingeengte Platzsituation
  - Rückseite des Gebäudes ist der erste Blick über die Brücke
  - Direkter Nahbezug/ Einsichtigkeit ohne Foyer zum Platz
  - Belichtungssituation Turnsaal
  - Unklare Eingangssituation (Schule/Gemeinde)
  - Lage Küche zum Platz
  - Lage Werkraum nicht ideal
  - Belichtungssituation Foyerbereich/Garderobe Schule im 1. OG
- + Raumorganisation
  - + Terrasse

**PROJEKT 07**

- Man geht erst an Nebenräume Vorbei um an die Unterrichtsräume zu kommen
  - Geräteraum um UG
  - Zuviel Doppel Nutzung Musik /Theater
  - Erschließung Schule
  - Ortsuntypischer Baukörper (Längsausdehnung)
  - Abstände Wegführung an der östlichen Grundgrenze problematisch (zu eng)
- + Mittagstisch Terrasse
  - + Flexible Nutzung in Kombination mit Platz (mit dem Nachteil der unklaren Musikprobelokalnutzung)
  - + Höhenentwicklung des Gebäudes
  - + Gute Lösung Gemeindeadaption im Bestandsgebäude

**15 Uhr 15 Öffnen der Verfasserbriefe****PROJEKT 01 343117****DI Thomas Barbist**

MA Thomas Barbist, Evelyne Gerber, Katherina Mohr, Stefanie Setari, Theresa Sprenger, Katharina Drexel

**PROJEKT 02 080604****DI Ursula Klingan**

MA Ursula Klingan, Konzett Andrea

**PROJEKT 03 711818****Mag. arch. MartinS charfetter und DI Robert Rier**

MA DI Lisi Weiler, Die Modellbauer

**PROJEKT 04 867312****Architektur Walch und Partner ZT GmbH**

MA DI Armin Walch, DI Alexander Wasle, Ing. Thomas Strele, DI Tomek Zuchowicz

- 
- PROJEKT 05**    **172176**  
**Architekt Raimund Rainer ZT GmbH**  
MA Philipp Schüssling, Steck Modellbau
- PROJEKT 06**    **696969**  
**DI Rainer Kerber**  
MA DI Rainer Kerber, DI Ernst Ragg, DI Klaus Knittel
- PROJEKT 07**    **760983**  
**ARGE Univ.-Prof. DI Christoph Achammer mit ATP Sphere GmbH**  
MA Christoph Achammer, Marc mark, Paul Ohnmacht, Philipp Zluga,  
Bernadette Feuerstein, Emanuel Moosburger

**Schlussbemerkung:**

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten Projektes **Nr. 03** unter Einarbeitung der Empfehlungen der Jury, gemeinsam mit der Gemeinde weiterzuentwickeln sind.

Der Auslober bekundet den Willen, den Verfasser/die Verfasserin des von der Jury zur Ausführung vorgeschlagenen Projektes, unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, basierend auf der HOA (Honorarordnung für Architekten 2004), bei Realisierung des Vorhabens mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

**Beendigung der Jurysitzung**

Der/Die Juryvorsitzende dankt den Jurymitgliedern für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der Jurymitglieder um **15:35** geschlossen.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung übermittelt.

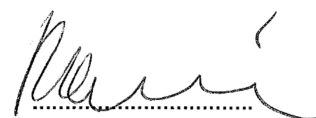
Die Projekte können von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen nach Voranmeldung in der Gemeinde (Tel. 05634 6355) vom 2. Dezember - 11. Dezember während den Amtszeiten eingesehen werden.

Die Aufwandsentschädigung/Preisgeld und Honorare für die Juryleistung sind im Original beim Auslober einzureichen.

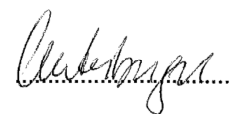
## Unterschriften

**Unterschriftenblatt****Wettbewerb Volksschule mit Mehrzwecksaal in der  
Gemeinde Bach****DI Mario Ramoni – Nominierung Arch + Ing Kammer**

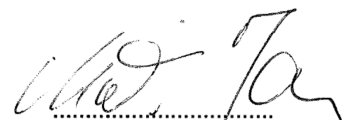
Vertretung: DI Rainer Köberl

**HR DI Nikolaus Juen – Dorferneuerung Tirol**

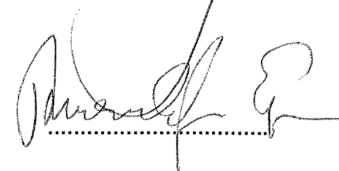
Vertretung: DI Stanislaus Unterberger – Dorferneuerung Tirol

**DI Martin Joas – SG. Raumordnung**

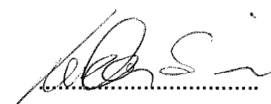
Vertretung: DI Martin Schönherr(SG. Raumordnung)

**Bürgermeister Egon Brandhofer**


Vertretung: Amtsleiter Wolfgang Blaas

**Vizebürgermeister Simon Larcher**

Vertretung: GR Raimund Wolf

**GV Rainer Wolf**

Vertretung: GR Christoph Walch

**GR Schedle Jürgen**

Vertretung: GR Eduard Sprenger

